
Exkurs für Klarinette mit deutschem System von a^{'''} - a^{''''} *)

Der Beitrag ist keine wissenschaftliche Studie sondern dient lediglich als Information, vielleicht auch als Hilfestellung für interessierte Klarinettenisten, die diese Skala besteigen wollen.

Je höher der Berg, - desto dünner die Luft !

Je höher der Ton, - desto dünner der Klang !

Es bedarf einer gewissen Experimentierfreudigkeit, die Erweiterung des Tonumfanges am eigenen Instrument zu erfahren. Ein derartiges Vorhaben bedeutet aber auch, Kompromisse in der Klangfarbe einzugehen.

Um sich im viergestrichenen Oktavraum einigermaßen sinnvoll bewegen zu können, ist eine Adaptierung der Anblastechnik unbedingt erforderlich. Dabei kommt die Backenmuskulatur immer mehr zum Einsatz. Letztlich ist auch der Oberlippenbereich als Luftspeicher betroffen, damit eine Art Pressluft hergestellt werden kann. Ähnlich der Zirkularatmung wird dabei, die **gestützte** Luft, zusätzlich aus dem Mund und Backenbereich in die Mundstückkammer gepresst.

Die Notwendigkeit bzw. Sinnhaftigkeit eines fis^{''''} oder a^{'''} steht hier nicht zur Debatte. Fakt ist, dass der Weg dorthin die Modalität der Blastechnik stark beeinflusst und dem Ausführenden eine besondere Flexibilität beschert. Das schnelle Umstellen vom „Normalansatz“ in eine, ich bezeichne es als „Subansatzmethode“, unterstützt gleichzeitig auch andere Spieltechniken.

Diesen Oktavraum in Tonleitern und diversen Zerlegungen einzubauen, bedarf, unter Berücksichtigung der Intonation, langer Versuche und weist eine geringe +/- Abweichung auf. Natürlich ist damit ein Trainingsaufwand verbunden, denn die individuell entwickelten Griffkombinationen sind die zweite Seite dieser Herausforderung.

Einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen dieses Projektes leistet das Material. Damit meine ich vor allem Mundstück und Blatt. Da gerade diese Komponenten eine sehr subjektive Befindlichkeit ansprechen, möchte ich hier keine Empfehlungen abgeben. Meine Erfahrung hat jedoch gezeigt, dass Mundstücke aus Kautschuk mit offener Bahn, dieses Vorhaben besser unterstützen. Ob Kunststoffblatt oder Holzblatt - beide Materialien eignen sich bis zu ihrem jeweiligen Ermüdungspunkt.

1 *) klingend g^{'''} - g^{''''}

**) Intonationsmerkmale (+/-) = sehr gut, (+) = Abweichung nach oben, (-) = Abweichung nach unten; (+) und (-) Abweichungen lassen sich mit Blastechnik ausgleichen;

Zum Abschluss noch ein interessantes Phänomen aus der Praxis, mit dem sicherlich jeder Lehrer mehr oder weniger konfrontiert ist, nämlich der unbewusste Umgang von Anfängern mit Flageolettönen.

Zu Beginn ist das g' oder auch der berühmte Gickser. Bei näherer Analyse mit dem Stimmgerät ist dieser Gickser ein d''' oder h''' oder sogar d''''.

Dass diese unbewusste Blasttechnik einer besonderen Aufmerksamkeit im Unterricht bedarf und auch gezielt gefördert werden sollte, wurde mir im Laufe meiner Projektabwicklung immer mehr bewusst.

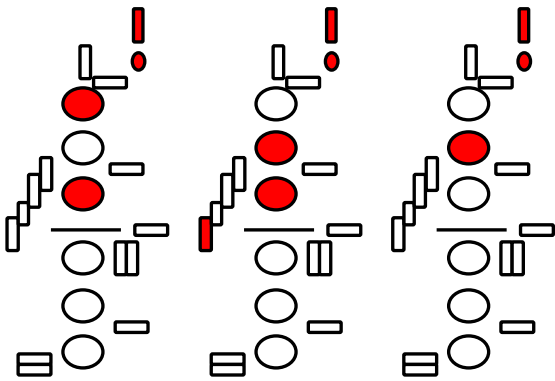
Nun lade ich jeden zu dieser spannenden Reise ein und lege einen Fahrplan (Grifftabelle) bei.

Mit freundlichen Grüßen

Reinhard Schwaiger

Grifftabelle für Klarinette deutsches System

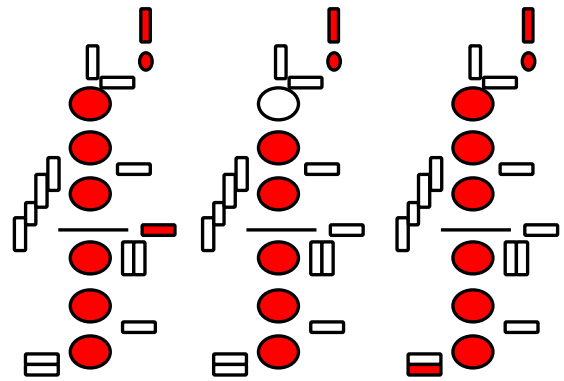
**)



a⁴ (+/-)

a⁴ (+/-)

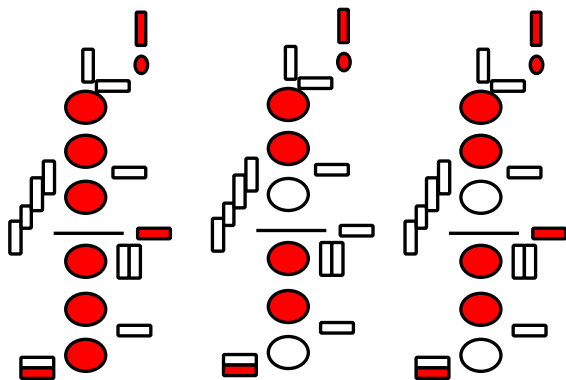
a⁴ (+)



a⁴ (-)

a⁴ (+)

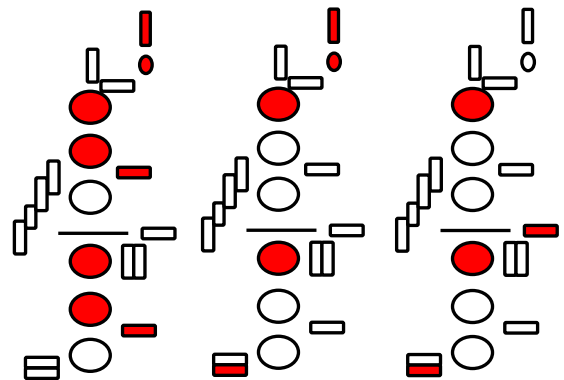
b⁴ (+/-)



b⁴ (+)

h⁴ (+/-)

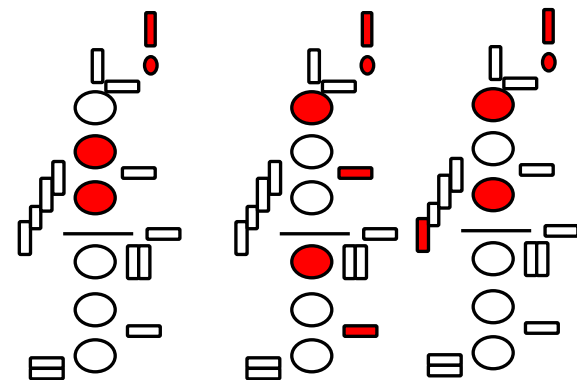
h⁴ (+)



c⁵ (+/-)

c⁵ (+/-)

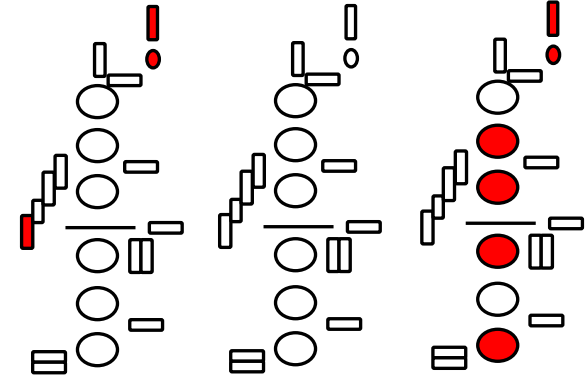
c⁵ (+)



c⁵ (-)

cis⁵ (-)

cis⁵ (+)

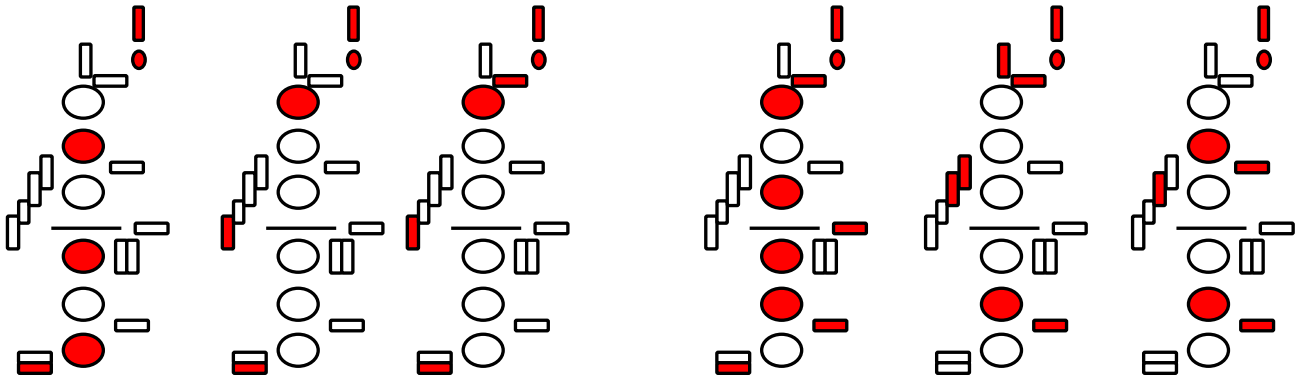


d⁵ (+)

d⁵ (+)

es⁵ (+)

Einsatz des Backenraumes notwendig



e'''' (+/-)

f'''' (-)

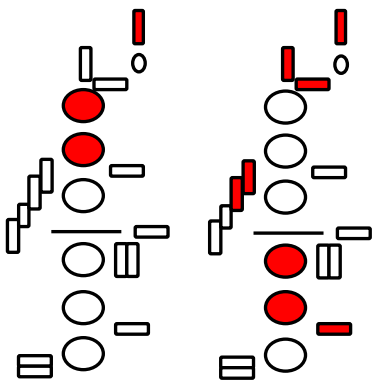
f'''' (+/-)

fis'''' (+/-)

g'''' (-)

gis'''' (+)

Einsatz des Backen - und Oberlippenraumes notwendig



gis'''' (-)

a'''' (-)

